

Liebe Freund:innen der Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen,

einen bunten Rundbrief haben Sie vor sich, so bunt wie das Leben!

Dahlien bringen erfreulicherweise ein großes Spektrum leuchtender Farbe in vielfältigen Musterungen in den Garten und auch in die Blumenvasen im Haus. Nach den guten Regengüssen haben die Dahlien sich noch mal richtig ins Zeug gelegt.

Einige neue Sorten gibt es zu bewundern und ganz unterschiedliche Sorten sind bei den diesjährigen Wahlen, die an verschiedenen Orten stattfanden, zu Publikumslieblingen gekürt worden. Eine davon sehen Sie unten. Es ist die Sorte ‚Stadt Spremberg‘, die Siegerdahlie der Publikumswahl in Baden-Baden. Sie stand auch schon mal im Park von Wisley, England und wurde auch dort wegen ihrer leuchtenden Farbe sehr bewundert.

Auch einige andere Pflanzen finden in diesem Rundbrief Erwähnung. Es bleibt spannend, hin und wieder über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Viel Ehre gebührt in diesem Rundbrief der **Gärtnerei Paul Panzer**. 150 Jahre Gärtnerei, das heißt schon was!

Wir wünschen der Gärtnerei noch viele erfolgreiche Jahre und kommende Generationen, die weiter gärtnern.

Mit großer Trauer haben wir einen Nachruf auf einen besonderen Gärtner verfasst - Peter Ambrosius hat Ende August seine letzte Reise angetreten.

So liegen auch in diesem Jahr Freude und Trauer, Dürrezeiten und überbordendes Gartenglück direkt beieinander - all das gehört zum Leben!



Dahlie ‚Stadt Spremberg‘, Siegerdahlie der Publikumswahl in Baden-Baden 2022

Foto: Markus Brunsing

Herzliche Grüße
Ihr Rundbrief-Team



Dahlien

Markus Brunsing

Dahlienwahl in Baden-Baden

Auch in diesem Jahr fand in Baden-Baden wieder die Wahl der schönsten Dahlie durch unsere Gartenbesucherinnen und Gartenbesucher statt. Für eine gute Woche hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, auf den im Garten ausgelegten Stimmzetteln ihre Favoritendahlie zu wählen. Obwohl der Zeitraum relativ kurz bemessen war, haben Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland, aber auch aus Italien, Frankreich und Luxemburg die Gelegenheit zur Teilnahme an unserer seit 1967 stattfindenden Dahlienwahl genutzt.

Hier die diesjährigen Ergebnisse:

Platz 4:	‘Hapet Akita‘	Züchter: Peter Haslhofer
	‘Kazusa Shiranami‘	Züchter: Yusaku Konishi
Platz 3:	‘Hapet Red Jack‘	Züchter: Peter Haslhofer
Platz 2:	‘Hapet Fluffy‘	Züchter: Peter Haslhofer
Platz 1:	‘Stadt Spremberg‘	Züchter: Steffen Koschker

Bei einem öffentlichen Empfang haben wir mit dem Vorstand und allen Helferinnen und Helfern unseres Baden-Badener Vereins der Freunde des Dahliengartens am 22. September die Ergebnisse der Besucherwahl bekannt gegeben.

Unser Dahliengarten ist noch bis zum 12. Oktober in Blüte zu erleben, bevor wir dann die Tulpen für das Frühjahr setzen und der Dahliengarten in seinen verdienten Winterschlaf geht.



Die Aktiven des Baden-Badener Dahlienvereins umrahmen die Siegerdahlie ‘Stadt Spremberg‘

Foto: Christiane Frisch

Insel Mainau

Presse-Information vom 4.10.2022

Samtig dunkelrote Augen- und Insektenweide

Halskrausen-Dahlie 'Night Butterfly' gewinnt die Wahl zur Mainau-Dahlienkönigin 2022

Einfach blühende, insektenfreundliche Dahlien erfreuen sich genauso wie mehrfarbige Dahlien ganz offensichtlich nach wie vor großer Beliebtheit: Nach der letztjährigen Gewinnerin 'Eefje' wurde bei der 71. Dahlienwahl auf der Blumeninsel mit der Sorte 'Night Butterfly' erneut eine Halskrausen-Dahlie zur Mainau-Dahlienkönigin gekürt. Die Siegerin der zweiten digital durchgeführten Dahlienwahl besticht mit einer dreifarbigem Blüte:

Über dem äußeren, samtig dunkelroten Blütenkranz liegt eine Krause aus kleineren, pink-weißen Blüten, in der Mitte strahlen die offenen Staubgefäße in einem sonnigen Gelb.

'Night Butterfly' wurde im Jahr 2006 von Cor Geerlings aus den Niederlanden gezüchtet und wird von der Firma van der Vlugt ausgestellt. Die Halskrausen-Dahlie erreicht Wuchshöhen von bis zu 90 Zentimetern, ihre Blüten haben einen Durchmesser zwischen fünf und zehn Zentimetern und sie ist als Schnittblume geeignet.



Mainau Dahlienkönigin 2022 'Night Butterfly'

Foto: Insel Mainau/Peter Allgaier

Die Mainau-Dahlienkönigin 2022 behauptete sich über den Wahlzeitraum von etwa fünf Wochen mit 913 Stimmen gegen zwölf weitere Sorten. Es entfielen 27,7% der Stimmen auf die Gewinnerin, insgesamt nahmen 3292 Personen an der Wahl teil. Auf dem zweiten Platz landete mit deutlichem Abstand die Seerosendahlie 'Creme de Cassis' der niederländischen Züchterfirma RuRoPlant (2012), die von der Bruno Nebelung GmbH geliefert wurde und insgesamt 528 Stimmen auf sich vereinen konnte. Sie wird rund 70 Zentimeter hoch und ihre 10 bis 15 Zentimeter großen rosafarbenen Blüten sind mit einem dunklen Rand und einer dunklen Rückseite versehen. Drittplatzierte mit 438 Stimmen wurde die Dekorative Dahlie 'Seeperle' des österreichischen Züchters Peter Haslhofer. Sie erreicht eine Höhe von etwa einem Meter und ihre purpurviolett, weiß umrandeten Blüten werden bis zu 20 Zentimeter groß. Die 'Seeperle' wurde 2016 auf der Insel Mainau getauft und belegte bei der Dahlienwahl 2019 bereits den zweiten Platz.

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Dahlienwahl wurden auch in diesem Jahr attraktive Preise ausgelost. Die Dahlienblüte auf der Insel Mainau ist noch bis Ende Oktober zu erleben.



Helmut Wagner

Wahl der „Schönsten Dahlie 2022“ auf dem Killesberg in Stuttgart

Im ehemaligen Steinbruch und jetzigen Höhenpark Killesberg gibt es neben vielen Blumen, Sträuchern und Bäumen auch einen großen Bereich mit Dahlien.

Weitere Attraktionen sind der Rosengarten, der historische Jahrmarkt, Flamingoteich, den Killesbergturm und die Parkeisenbahn. Natürlich zahlreiche Gaststätten und das wunderschön gelegene Höhenfreibad, ein riesiger Erlebnisspielplatz, große Gehege mit Lamas, Ziegen & Co.

Doch nun zu den Dahlien. Auf einer Fläche von 2.500 qm sind Dahlien in 200 Sorten ausgepflanzt. Von August bis Oktober stehen ca. 10.000 Dahlien in voller Blüte.

Mit dem Titel Stuttgarts schönste Dahlie wird die Dahliensorte ausgezeichnet, welche am meisten Stimmen bei der Publikumswahl erhielt. Die Leiterin der Abteilung Stadtgrün beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt, Viola Hellwag, wird dieses Jahr das Wahlergebnis bekannt geben. Mit dabei war Herr Andreas Wätzig, Chefgärtner der Dahlien.

Das Ergebnis der Publikumswahl wurde am 05.10.2022 bekannt gegeben. Es gingen 2524 gültige Stimmkarten ein.

Den 1. Platz hat die Dekorative Dahlie 'Bettina Verbeek' gemacht mit 311 Stimmen.



Der 2. Platz ging an die Ball Dahlie 'Siegfried Koschker' mit 289 Stimmen

Auf den 3. Platz ist die Hirschgeweih Dahlie 'Show'n'Tell' mit 83 Stimmen gewählt worden.



Alle Fotos: H. Wagner

Dahlientaufen

Dietmar Gabler

Dahlienpflanzung und Dahlientaufe an der [Moritzburg in Zeitz](#)

Mit guten Recht können wir stolz sein auf unser Dahlienbeet. (Wir berichteten im Frühjahr über die Anpflanzung in RB 03_22) Am Sonntag war die Dahlientaufe im Schlosspark und dieses Ereignis hat es sogar heute auf die Titelseite unserer Tageszeitung gebracht.

Mehr als 100 Gäste nahmen an der Taufe teil.

Dirk Panzer mit seiner Familie von der Gärtnerei Paul Panzer und auch der Senior Herr Heinz Panzer waren von unserem Beet begeistert. Die Dahlien präsentierten sich in einem hervorragenden Zustand. Das Schild der getauften Dahlie wurde von der Bad Köstritzer Dahlienkönigin Michaela Grace I. und der 9. Zeitzer Weinprinzessin Sarah Jahns enthüllt.

Die neue Dahlie wurde auf den Namen „CICI, Schloss Moritzburg Zeitz“ getauft. CICI ist der Name der Stadt Zeitz in einer frühen geschichtlichen Erwähnung. Wir konnten in vielen angenehmen Gesprächen unsere Regionalgruppe Sachsen-Anhalt Süd präsentieren und Verbindungen festigen. In den Gesprächen haben wir den Grundstein für das Dahlienbeet im kommenden Jahr gelegt



Die neue Dahlie 'CICI' wird begutachtet!

Foto: Dietmar Gabler

Pressemitteilung Insel Mainau

Neue Dahlie heißt 'Bobby Car'

Dahlientaufe am 20. Juli auf der Insel Mainau

In diesem Jahr feiert das BIG Bobby Car seinen 50. Geburtstag und zu diesem Anlass trägt nun auch eine Dahlie den Namen des kultigen Rutschautos: Die dekorative Dahlie 'Bobby Car', eine Neuheit aus dem Züchterhause Gartenbau Paul Panzer, wurde heute von Bettina Gräfin Bernadotte auf der Insel Mainau getauft.

Bei der Taufe am Fernrohrplatz, wo das bekannte Spielzeug auch gärtnerisch in Szene gesetzt wurde, waren auch Mainau-Gartendirektor Markus Zeiler, Züchter Dirk Panzer von Gartenbau Paul Panzer und BIG-Geschäftsführer Thomas Röttenbacher anwesend. „Ein halbes Jahrhundert lässt das Kult-Spielzeug bereits Kinderherzen weltweit höher schlagen – herzlichen Glückwunsch an das Bobby Car zu diesem Jubiläum und viel Erfolg für die nächsten 50 Jahre! „Und auch diese schöne Dahlie wird in Zukunft sicher ebenfalls viele Herzen von Garten- und Blumenliebhaber:innen erobern“, sagte Mainau-Geschäftsführerin Bettina Gräfin Bernadotte.

„Für den Namen 'Bobby Car' hatten wir von Anfang an genau diese Sorte im Kopf, denn er passt einfach perfekt zu ihrem Aussehen: Das kräftige Rot entspricht der Farbe des Autos und mit ihrer kompakten Form und der farblich abgesetzten Mitte erinnern die Blüten an dessen Räder“, erklärte Züchter Dirk Panzer. Die dekorative Dahlie 'Bobby Car' des Thüringischen Züchters Gartenbau Paul Panzer hat ballförmige, leuchtend rote Blüten mit grüner Mitte, die etwa 9 cm groß werden. Sie erreicht eine Höhe von rund 120 cm, zeichnet sich durch eine üppige Blüte aus und eignet sich dank ihrer guten Haltbarkeit in der Vase auch als Schnittblume.



Dahlie 'Bobby Car'

Foto: Insel Mainau/Peter Allgaier

„Die Dahlientaufe unterstreicht die gute Zusammenarbeit mit dem Züchter. Seit 1996 werden Dahlien von Gartenbau Paul Panzer auf der Mainau ausgepflanzt und bei unserer Dahlienschau im Herbst ausgestellt. Wir freuen uns, dass nun auch eine Dahlie aus diesem Züchterhaus bei uns getauft wurde“, freute sich Mainau-Gartendirektor Markus Zeiler.

„Der 50. Geburtstag unseres knallroten Bobby Car hat dieses Jahr schon für Furore gesorgt. Zum Geburtstag bekommt man oft Blumen geschenkt, unser kleiner roter Rutscher bekommt heute sogar seine eigene Blume: eine knallrote 'Bobby Car'- Dahlie! Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Insel Mainau und ich bedanke mich bei Bettina Gräfin Bernadotte und ihrem Team sowie dem



Dahlienzüchter Dirk Panzer aus Bad Köstritz für diese außergewöhnliche Ehre, die unserem legendären Kultfahrzeug mit dieser Dahlientaufe zuteilwird“, ergänzte Thomas Röttenbacher, Managing Director bei BIG Spielwarenfabrik GmbH & Co. KG.



Dahlientaufe auf den Namen 'Bobby Car' der dekorativen Dahlie von Gartenbau Paul Panzer auf der Insel Mainau.

V.l.n.r.: Thomas Röttenbacher, Simba Dickie Group, Dahlienzüchter Dirk Panzer, Mainau-Gartendirektor Markus Zeiler und Mainau-Geschäftsführerin Bettina Gräfin Bernadotte.

Copyright: Insel Mainau/Peter Allgaier

Frank Krauße

Dahlientaufe auf der 9.sächsischen LGS in Torgau

Dahlientaufe mit August dem Starken

Wie auf den anderen acht sächsischen Landesgartenschauen fand auch diesmal in Torgau eine Dahlientaufe statt. Nachdem Jochen Heinz, der Geschäftsführer der LGS, schon vor zwei Jahren einen Dahliensämling beim Züchter herausgesucht hat, stand dem auch nichts im Wege.

Am 18.September um 13.00 Uhr sollte eigentlich an der Dahlienfreilandpflanzung der LGS die Taufe stattfinden. Doch wegen des wechselhaften Wetters mit Regenschauern wurde die Blumenhalle als Veranstaltungsort bevorzugt. Es wurden zwei sehr schöne Gestecke präsentiert, Blumen hat der Züchter, ist auch der Verfasser des Artikels, aus seinen Gärten mitgebracht.



Neben Herrn Heinz waren Vertreter der Presse, vielen Gästen auch König August der Starke zugegen. Wie schon auf den letzten Gartenschauen mimt der Dresdner Schauspieler Dietmar Matthes den König



von Sachsen, um eine dem Anlass entsprechende Laudatio zum Besten zu geben. Getauft wurde eine Dekorative Dahlie, rot mit gelbem Grund. Sie ist eine Kreuzung meines ‚Kleinen Mondes‘ und ‚Feuergeist‘ von Heinz Voit (Bilder der Sorten finden Sie im [„Dahlienverzeichnis“](#) A.d.R.). Die Dahlie besitzt eine unglaubliche Leuchtkraft und blüht sehr reich.

Mit Sekt wurde von August dem Starken und dem Züchter der Taufakt vollzogen und der unbenannte Sämling kann sich nun "Renaissancestadt Torgau" nennen.

Mich als Hobbyzüchter macht das schon ein wenig stolz, zumal es schon die zweite Dahlie von mir ist die öffentlich getauft wurde. Da kann man nur hoffen das bei der nächsten Landesgartenschau in Aue-Bad Schlema auch eine solche Veranstaltung stattfindet.



Dahlientaufe „Renaissancestadt Torgau“



Fotos: Frank Krauße

Wolfgang Ritschel

150 Jahre Gartenbaubetrieb „Paul Panzer“ mit Taufe der Dahliensorte `Panzers Jubiläum`

Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Bad Köstritz, Freunden aus ganz Thüringen und Wegbegleitern feierte Familie Panzer am 28. September das 150-jährige Bestehen ihres Gartenbaubetriebes. Einer der ersten Gratulanten war Bürgermeister Oliver Voigt, der die Glückwünsche des Stadtrates und der Köstritzer Bürger überbrachte. Er würdigte die Firma als eines der prägenden Unternehmen der Stadt, das durch seine Blumenpracht das Ortsbild farbig mitbestimmt. Staatssekretär Torsten Weil vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg würdigten in ihren Grußworten die großen Verdienste dieser Traditionsfirma auf dem Gebiet des Gartenbaus und der Dahlienzucht. Diese ist begründet durch die erfolgreiche Züchertätigkeit des Urgroßvaters Paul Panzer des heutigen Inhabers, der bereits seit 1926 den Betrieb - und damit auch Bad Köstritz - weit über die Region hinaus bekannt gemacht hatte.



Dahlie 'Panzers Jubiläum', Katrin Panzer,
Dahlienkönigin Michaela Grace I und Senior Heinz Panzer

Foto: Wolfgang Ritschel

Die Erfolge der Gärtnerei basieren auf Fleiß, Engagement, harter Arbeit, Kreativität und sie zeugen nicht zuletzt von einem guten Geschäftssinn. Denn es gab auch schwere Zeiten für das Betreiben einer Gärtnerei und es gibt sie heute aktuell wieder. Von den noch vor 50 Jahren 26 privaten Gartenbaubetrieben in Bad Köstritz existieren heute nur zwei, von denen die Gärtnerei Paul Panzer nur noch die einzige in Thüringen mit professioneller Dahlienzucht ist. Dirk Panzer blickt mit Freude und Stolz auf seinen Gartenbau, in der seit nunmehr 5 Generationen Dahlien gezüchtet, kultiviert und international vertrieben werden. Er dankte besonders seiner Frau Katrin, seinen Kindern und Mitarbeitern, ohne die all das nicht zu schaffen gewesen wäre - und natürlich seinem Vater Heinz Panzer, der in seinem langen Züchterleben mehr als 50 zum Teil hoch dekorierte Dahliensorten gezüchtet hat, die zahlreiche Preise auf Landes- und Bundessgartenschauen erzielen konnten. Seine neueste Züchtung anlässlich des Firmenjubiläums wurde am Festtag auf den Namen `Panzers Jubiläum` getauft. Es ist eine zweifarbige Seerosen Dahlie, gelb mit orange-roten Streifen. Dabei handelt es sich um eine interessante Mutation aus seiner Eigenzüchtung `Köstritzer Jubiläum`, die 2014 anlässlich der 650 Jahrfeier von Bad Köstritz ihren Namen erhielt. Bereits Anfang September,

zur Jahrestagung der Fachgruppe Dahlien in der Gesellschaft der Staudenfreunde, nahm Heinz Panzer die Glückwünsche seiner Weggefährten in Form einer attraktiven Kerzensymbolik entgegen. Neben den vielen Gratulationen, Grußworten, Geschenken und guten Wünschen gab es ein kulinarisches Buffet – neben Thüringer Spezialitäten auch mit Schmackhaftem aus der Dahlie -, das Tochter Anne-Sophie Panzer mit viel Liebe und Sachkenntnis aus ihrem Dahlien-Rezeptbuch kreierte. Der Bad Köstritzer Chor „ensemble carmina“, in dem auch Dirk Panzer und Tochter Elisabeth mitsingen, übernahm die musikalische Umrahmung der Feierstunde. Elisabeth studiert derzeit in Erfurt Gartenbau und wird voraussichtlich das Traditionsunternehmen „Paul Panzer“ – dann in 6. Generation - in eine hoffentlich lange Zukunft führen.



Dirk Panzer freut sich über die Gratulation des Bürgermeisters der Stadt Bad Köstritz, Olivier Voigt
Foto: Wolfgang Ritschel



Anne Sophie Panzer und ihre essbaren Kreationen mit Dahlien
Foto: Wolfgang Ritschel

Alles Gute der Dahliengärtnerei Paul Panzer zu ihrem 150-Jährigen und viel Kraft für eine erfolgreiche Zukunft wünschen ...

das Redaktionsteam des Rundbriefes und die Dahlienfreunde der Fachgruppe in der GdS.

Bettina Verbeek

Peter Ambrosius verstorben!

Einige werden sich noch an ihn erinnern, den Gärtner mit den Holzschuhen. Auf fast jeder BUGA bis zuletzt 2015 war er vertreten. Sehr häufig mit informativen Ausstellungsbeiträgen zum Thema Gerbera und seinem Steckenpferd, den Dahlien-Arten. Ganz besonders ist mir die BUGA 2001 in Potsdam in Erinnerung geblieben, als er sogar eine *Dahlia macdougalii* ausstellte. Immer hatte er besondere Kontakte, um an interessantes Material für seinen Ausstellungsbeitrag zu kommen. Notfalls machte er sich auf in den nächstgelegenen Wald und sammelte Äste und Baumstämme, um seinen Stand besonders dekorieren zu können.

Leider hat eine heimtückische Krankheit ihm in den letzten Jahren sehr viel Kraft gekostet, so dass es still wurde um ihn.

Nun hat er am 31. August dieses Jahres sich aufgemacht zu seiner letzten Reise. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiss.

An dieser Stelle möchten wir diesen besonderen Menschen nochmals persönlich mit einem Artikel zu Wort kommen lassen, den er 2005 im Jahrbuch der damaligen DDFGG e.V. veröffentlichte.



Peter Ambrosius in Aktion! IGS 2013
Hamburg-Wilhelmsburg

Foto: Reni Behrmann

Peter Ambrosius

Die Dahlien-Naturarten als interessante Kultur!

Mit einem Informationsbeitrag über die Geschichte der Dahlien auf der IGA 93 in Stuttgart fing diese Geschichte an.

So ganz nebenbei habe ich auch einen Teil der Mitglieder und die Aktivitäten der DDFGG kennen und schätzen gelernt. Es war für mich faszinierend, mit wie viel Idealismus und Begeisterung Elisabeth Göring und ihre Untertanen die Dahlienschau und das Begleitprogramm abspulsten.



Dahlie 'Nina', gezüchtet von Peter Ambrosius

Foto: B. Verbeek



Werner Koch wurde zum Präsidenten der DDFGG gewählt und ich habe meine Mitgliedschaft beantragt.

Eine Reise in die Heimat der Dahlien 1994 nach Mexiko weckte mein Interesse an der Botanik der Gattung Dahlie. Durch mehrere Besuche in den Botanischen Gärten von Kopenhagen, Berlin und Hamburg, sowie in den Bibliotheken habe ich umfangreiches und geschichtsträchtiges Material über die Geschichte der Dahlien zusammengetragen und aufgearbeitet.

In Gesprächen mit den Kollegen Wilfried Bergerhoff, Klaus Pfitzer, Dr. Gerhard Wirth, Ulrich Herzog, Willi Grund und vielen anderen habe ich manches über die Dahlien erfahren.

In vielen Ausstellungsbeiträgen auf Gartenschauen habe ich meine neuen Erkenntnisse immer wieder der Öffentlichkeit gezeigt. Die Beiträge auf der IGA 2003 in Rostock sollten eigentlich den Schlusspunkt dieser Arbeit bilden. Doch die Geister, die ich rief, wurde ich nicht mehr los!

1791 begann die Kulturgeschichte der *Dahlia variabilis* in Madrid. Schon nach wenigen Jahrzehnten war sie aus Europas Gärten nicht mehr wegzudenken. Doch nur ganz wenige Arten sind bis heute für die Züchtung und Weiterentwicklung benutzt worden. Das Erbgut von vielen gärtnerisch unerforschten Arten ist bis heute unbekannt. Manche Arten, wie z.B. *Dahlia tenuicaulis* sind erst 1965 entdeckt worden, oder aber sind eventuell bis zum heutigen Tage noch unbekannt.

<i>Dahlia coccinea</i>	1789
<i>Dahlia merckii</i>	1839
<i>Dahlie dissecta</i>	1890
<i>Dahlia australis</i>	1897
<i>Dahlia rudis</i>	1941
<i>Dahlia rupicola</i>	1966
<i>Dahlia atropurpurea</i>	1966

Baumdahlien

<i>Dahlia excelsa</i>	1834
<i>Dahlia imperialis</i>	1862
<i>Dahlia tenuicaulis</i>	1965

Epiphytum

<i>Dahlia macdougallii</i>	1949
----------------------------	------

Nachdem ich wusste, dass nur einige Naturarten für die Kultur und zur Züchtung benutzt werden, habe ich mich mehr und mehr für die gärtnerisch unbekannteren Arten interessiert. Viele Rätsel habe ich für mich gelöst, manches Etikett musste umgesteckt oder umgeschrieben werden.

Viele Experimente waren für mich nur deshalb möglich, weil ich meine Dahlien vor den ersten Nachtfrost ins Gewächshaus einräumen konnte. Da ich sie in größeren Gefäßen oder Kübeln kultiviert habe, konnte ich sie bei milder Witterung auch manchmal bis Mitte November wieder ins Freie stellen. Wichtig für alle Naturarten ist viel Licht und ein nicht zu warmer, aber frostfreier Standort!



Über die Ergebnisse möchte ich in diesem Beitrag berichten: Die drei Baumdahlien *Dahlia excelsa*, *Dahlien imperialis*, *Dahlia tenuicaulis* sowie das Epiphytum, die geheimnisvolle *Dahlia macdougalii* waren für mich besonders interessant. Bisher hat kaum jemand sie in unserer Klimazone angepflanzt oder gar zur Blüte gebracht. Bei meinen Experimenten mit diesen vier Arten habe ich festgestellt, dass sie Kurztagsblüher sind. In unserem Klima, Langtag im Sommer und Kurztag im Herbst und Winter können sie im Freien kaum zur Blüte kommen, weil der erste stärkere Nachtfrost die Wachstumsphase abrupt beendet. Bei Versuchen auf Teneriffa haben auch recht junge Pflanzen schon bei einer Größe von 50 cm geblüht. Dort sind die Tage kurz, warm und Lichtreich. Für die Kurztagsblüher ein idealer Standort, z.B. *Euphorbia pulcherrima*, der „Weihnachtsstern“, blüht in jedem Winter ohne gärtnerische Nachhilfe.

Wir nun können wir Baumdahlien in unserem Klima zu Blüte bekommen? Am besten ist es, ein bis drei Jungpflanzen (je nach Topfdurchmesser) im Juni/Juli in Kübel zu pflanzen. Nach dem Anwachsen sollten sie auf drei bis vier Blattpaare gestutzt werden. Eine gute Versorgung mit Wasser und Nährstoffen sorgt für ein schnelles und kräftiges Wachstum. Die Triebe sollten gegen Sturm gestützt und angebunden werden. Erst wenn die ersten Nachtfroste angesagt sind, ist das Einräumen ins Gewächshaus oder in den Wintergarten unbedingt erforderlich. Eine Nacht mit Temperaturen unter 0°C und alles Wachstum ist beendet!

Bei milder Witterung sollten die Pflanzen wieder ins Freie und möglichst lange kühl und hell stehen. Das ist wichtig für die Stabilität der Stiele und die Entwicklung der Knospen. Erst wenn Dauerfröste zu erwarten sind, sollten die Pflanzen im Gewächshaus oder Wintergarten bleiben bei einer Temperatur von 5 bis 15°C *). Ein lichtreicher Standort und nicht zu warm sind die besten Bedingungen für eine gute Knospen- und Blütenentwicklung. Jede Art ist einmalig auf Grund ihres Wachstums, ihrer Blütenform und Blütenfarbe. Besonders blühwillig ist *Dahlia imperialis*. Schon ein Steckling von September blüht als 40 cm hohe Jungpflanze im Dezember. Mit diesen Erfahrungen möchte ich viele Dahlienfreunde animieren, sich mit Baumdahlien und anderen Dahlienarten zu beschäftigen. Etwas Einmaliges zu erleben ist mit Geld nicht zu kaufen.

Mein Tipp. Baumdahlien können zurückgeschnitten werden und mehrere Jahre, je nach Kübelgröße, mit Erfolg kultiviert werden. Die Vermehrung erfolgt am einfachsten über Stecklinge.

*) kurzfristig auch bis 0°C

Fuchsien

Susanne Lohmeier

Fuchsien in Mittenwald

Mittenwald ist wohl eine der schönsten Ortschaften im Deutschen Alpengebiet. Traumhaft schön gelegen, bekannt für seine Geigenbautradition und Häuser mit Lüftlmalerei. Aufgrund des G7-Gipfels war das Städtchen im Juni dieses Jahres besonders schön herausgeputzt, denn es wurden die Ehefrauen der in Elmau tagenden Regierungschefs zu einem Besuch erwartet. Interessante Staudenpflanzungen und Blumenkübel mit wunderschöner Sommerbepflanzung rundeten das Stadtbild ab. Aber was uns besonders ins Auge stach und worüber wir uns sehr gefreut haben, waren die vielen Fuchsien Stämme, mit einem Alter von bis zu 40 Jahren. Die Dicke der Stämme lässt darauf schließen, dass es jemanden geben muss, der schon seit langer Zeit mit Hingabe die Fuchsien pflegt und überwintert. Insgesamt hat die Stadt Mittenwald außergewöhnliche Pflanzkonzepte gewählt, für mich absolut gelungen und nachahmenswert



Fotos: Susanne Lohmeier

Helmut Wagner

Fuchsienschau, ein Dorado für Menschen und Bienen

In der [Stuttgarter Wilhelma](#), dem zoologisch- und botanischen Garten, gibt es jedes Jahr die Fuchsienschau. So auch dieses Jahr. Deshalb für unsere Fuchsienfreund*- und Blumenliebhaber*innen einen Rundgang durch das Wechselschauhaus.

Die Wilhelma pflegt eine große Sammlung an Fuchsien. Bei der Fuchsienschau buhlen nicht weniger als 550 Pflanzen aus 230 Arten und Sorten zugleich um die Aufmerksamkeit von Menschen und Insekten. Im Wechselschauhaus findet man Fuchsien als bodennahe Büsche, Hochstämme sowie vielen Hängeampeln.

In der Natur sind Fuchsien vom Blütenaufbau wie geschaffen für eine Bestäubung durch kleine Vögel: Rote Signalfarbe, wenig Duft, aber viel Nektar in langen Röhren locken in Mittel- und Südamerika zum Beispiel Kolibris an. In Europa übernehmen die Rolle gerne Insekten, wie Bienen und Hummeln. Weltweit sind bisher 12 000 Züchtungen bekannt.

Eine jüngere Sorte ist ‚Bella Rozella‘, die an Balletttänzerinnen erinnernden Blüten, zeichnet sich durch einen dicken „Rüschröck“ in Rosé aus.



Sorte ‚Bella Rozella‘

Überrascht war ich über die Fuchsie ‚Stuttgarter Rössle‘, welche ich hier das erste Mal sah. Sie ist hängend und halb gefüllt mit weißer Kronenfarbe und rosa Kelchfarbe.



Sorte ‚Stuttgarter Rössle‘



Sorte ‚Präsident W. Morio‘



Sorte ‚Rose of Castilles‘

Natürlich sind auch verschiedene Wildformen zu bestaunen mit den zum Teil sehr kleinen Blüten.

Die meisten Wildarten sind in den Bergwäldern Mittel- und Südamerikas zu finden. Soweit der kleine Rundgang durch die Fuchsienchau im Wechselgewächshaus der Wilhelma. Bei 230 ausgestellten Arten können die Bilder nur eine kleine Auswahl sein.

Mal sehen, was man in der Wilhelma noch entdeckt und einen Beitrag Wert sein könnte. Vielleicht schauen wir dabei wieder einmal über den Tellerrand.



Sorte ‚Kwinted‘



Sorte ‚Golden Glow‘

Fotos: Helmut Wagner

Über den Tellerrand



Helmut Wagner

Die Kürbisausstellung im „Blühenden Barock“ in Ludwigsburg

Jährlich findet im Schlosspark (BlüBa) in Ludwigsburg im Herbst die Kürbisausstellung statt

Das Residenzschloss Ludwigsburg präsentiert sich teilweise heute noch in seiner ursprünglichen barocken Gestalt aus dem 17. Jahrhundert.

Im Schlosspark gibt es die weltgrößte Kürbis-ausstellung mit rund 500 000 Kürbissen.

Die Ausstellung steht jedes Jahr unter einem anderen Thema.

Dieses Jahr verwandelt sich das ‚Blühende Barock‘ in einen Dschungel.





So ist der Schwarzbär Balu und das Menschenjunge Mogli aus dem Dschungelbuch zu Besuch.



Für Dschungel-Ambiente sorgen außerdem ein bunter Papagei, ein Orang-Utan, ein Chamäleon und eine südamerikanische Ureinwohnerin.



Ferner gibt es noch ein Krokodil, einen Frosch und viele mehr. Allein für diese Figuren sind über 100 000 Kürbisse benötigt worden. Beim Bummel durch den Dschungel kann man Kürbisse in 600 Sorten bestaunen und auch viele erwerben.



Ein Highlight sind immer die Kürbis-Schnitzereien. Dabei entstehen dann verschiedene Gesichter und andere Figuren an unterschiedlichen Kürbissen.



Da greifen viele internationalen Stars zum Schnitzmesser. Aber auch Besucher haben an bestimmten Tagen die Möglichkeit das Kürbisschnitzen auszuprobieren.

Ferner findet zeitgleich der Wettbewerb statt: Wer hat den schwersten Kürbis. So werden hier immer die Deutschen- und Europameisterschaften ausgetragen. Es ist kaum zu glauben: Das Weltrekordgewicht liegt bei sagenhaften 1226 kg.

Natürlich gibt es bei so einer Kürbisausstellung auch etwas für den aufkommenden Hunger. Außer der normalen Speisekarte gibt es viele Kürbisgerichte, wie Kürbissuppe, Kürbis-Reispfanne, Kürbis-Maultaschen, Kürbis-Käsespätzle, Spaghetti Kürbinese und Kürbis-Waffeln. Des Weiteren

schmackhafte Kürbis-Pommes. Auch kann man für zu Hause Marmeladen, Pesto, Kernöl sowie Gewürze kaufen. An einem Stand gibt es auch Kürbisbrot und viele weitere Backwaren mit Kürbis.





Ein Blick über den Tellerrand - mal fast ganz ohne Blumen...

Fotos: Helmut Wagner

Friedhelm Ackermann

Der Gemeine Natternkopf

Echium vulgare

Zum ersten Mal sah ich ihn in den 80er Jahren zwischen hohen Gräsern, Farnen und Brennnesseln in Italien am Ledrosee. Ich war fasziniert von seinen blauen und hellroten Blüten, dicht an dicht an einer langen Rispe. Den nimmst du mit nach Hause, sagte ich mir, doch am Ende des Urlaubs war er vom Geländepfleger abgemäht. Jahre später, ich war da schon lange Mitglied in der DDFGG, sah ich ihn wieder in einer Gartensendung des Fernsehens.

Nun wurde ich aktiv. Klaus Pfitzer besorgte mir Samen und die Anzucht begann. Da der Gemeine Natternkopf erst im zweiten Jahr blüht, braucht es etwas Geduld. Dann aber: Die bis dahin in Töpfen gehaltenen kleinen Rosetten wuchsen ausgepflanzt zu Pflanzen mit einem Durchmesser von 20 – 25 cm heran und aus ihnen sprossen 80 – 100 cm lange Rispen mit einer Blütenfülle, die die Pflanze in der Natur am Ledrosee übertrumpfte. Es freut zu sehen, wie sich Hummeln, Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten über Nektar und Pollen hermachen. Die schweren Blütenrispen brauchen natürlich Stützen, sonst liegen sie auch ohne Wind und Regen bald am Boden. Ist der Blütenflor vorbei, lasse ich die Pflanze stehen, bis sie welk ist und ihre Samenkapseln geplatzt sind. Danach reiße ich die Pflanze aus und schüttel den Samen zwischen andere Stauden einfach auf die Erde.

Im nächsten Jahr erblicken überall kleine *Echium* das Licht der Welt, wachsen heran und erblühen im folgenden Jahr in voller Pracht. Jedes Jahr habe ich so überall zwischen anderen Blumen blühendes *Echium*. Nicht alle Samen keimen und so brauche ich keine Angst zu haben, dass andere Pflanzen verdrängt werden.

Übrigens lässt *Echium* lässt sich auch verpflanzen. Man kann sie aus der Erde nehmen und an einen anderen, gewünschten Platz setzen. Aber Vorsicht, *Echium* treibt eine lange Pfahlwurzel, wenn sie beim Ausgraben auch nur zum Teil abreist, wächst sie nur schwer wieder an. Ich pflanze um, wenn sie einen Rosettendurchmesser von 8 – 10 cm hat, aber auch dann muss ich sehr tief stechen, um die Wurzel nicht zu verletzen.

Echium vulgare ist nicht mehr aus meinen Staudenbeeten wegzudenken. Drei Wochen Blütenpracht, drei Wochen Insektenweide. „*Echium vulgare*“, eine Pflanze, die mithilft, unsere Insektenwelt zu retten.

Versucht es doch auch einmal mit dem „Gemeinen Natternkopf“!



Zeichnung des schwedischen Botanikers
C. A. M. Lindman (1856–1928)
aus: [Bilder ur Nordens Flora](#)



Termine

Jahrestreffen der Fachgruppen Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen 2023

vom 14. bis zum 17. September 2023

in Mannheim, anlässlich der Dahlienhallenschau auf der BUGA Mannheim 2023
Genauere Informationen und die Einladung dazu folgen gesondert Anfang Dezember.

Jahrestagung der GdS 2023

vom 7. bis 9. Juli 2023

in Osterfeld, im Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt)
Nähere Informationen in einem der nächsten „Der Staudengarten“.

Internationales Staudensymposium „The future is wild“

**ausgerichtet von der GdS,
vom 24. bis 25. August 2023 in Mannheim**

Nähere Informationen in einem der nächsten „Der Staudengarten“.

Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Fachgruppen **Dahlien** und **Fuchsien - Kübelpflanzen** der Gesellschaft der Staudenfreunde GdS e.V.

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauß, Freiberger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per eMail an: info@ddfgg.de